



Bilder: zvg

# Blumen für die Gewinnerwiese

Studierende haben im Juni im Bezirk Einsiedeln Wiese für Wiese durchkämmt. Ihr Ziel? Im Rahmen des «Vernetzungsprojekts Einsiedeln» die Blumenwiese mit den meisten Pflanzenarten zu finden.

**Text:** Luisa Boss

Die Wasserflasche ist an diesem sonnigen Tag gut gefüllt: Der Blumenwiesenwettbewerb kann losgehen. Ausgestattet mit einer Liste heimischer Pflanzenarten, nehmen am 12. Juni rund 25 angehende Landschaftsarchitektinnen und -architekten der Ostschweizer Fachhochschule die angemeldeten Blumenwiesen unter die Lupe. Das «Vernetzungsprojekt Einsiedeln», das sich für vielfältige und artenreiche Lebensräume einsetzt, will wissen, welche Blumenwiese mit Artenvielfalt punkten kann.

Die Studierenden stehen jetzt in Dreiergruppen mitten im Grün. Sie werden unterstützt von je einer Lehr-

kraft oder einem Mitarbeitenden von «suisseplan Ingenieure AG», der Firma, die das «Vernetzungsprojekt Einsiedeln» fachlich begleitet und den Wettbewerb jährlich an einem anderen Ort in der Schweiz durchführt.

## Auf Blätter und Stängel geprüft

Die Landwirtschaftsbetriebe aus dem Bezirk Einsiedeln haben 27 Wiesen ins Rennen geschickt. Zugelassen wurden nur ungedüngte oder minimal mit Mist gedüngte Blumenwiesen. Pro Wiese bestimmen die Prüfteams in einem Radius von drei Metern die Pflanzenarten. Zum einen lernen sie so die Wiesenvielfalt und die Arbeit

Pflanzenkundige bewerten die Gewinnerwiese.



der Landwirtinnen und Landwirte wertzuschätzen. Zum anderen setzen sie die Kenntnisse aus dem Studium in die Praxis um. Die Studierenden stossen nur auf wenige unbekannte Arten. Falls doch, bringt der gemeinsame Austausch rasch Licht ins Dunkel.

20. August: Die Listen sind ausgewertet. Die Preisverleihung wird an einem Bauernhof-Erlebnistag in Einsiedeln durchgeführt. Die Blumen, beziehungsweise der Preis für die artenreichste Wiese, geht in Form einer Hoftafel an die Pferdehofbesitzerin Laura Ochsner. Auf ihrer Wiese haben die Expertinnen und Experten 96 Arten gefunden. Die «suisseplan»-Projektverantwortliche Damaris Siegenthaler sagt: «Das ist eine Zahl, die sich mehr als sehen lassen kann.» Der Rekord im Rahmen dieser jährlichen Wettbewerbe liegt bei 107 Pflanzenarten. **MM**

Der Blumenwiesenwettbewerb ist eins von vielen Projekten, die vom Kulturprozent gefördert werden.